



1 Bahnhof 2 Autobahn 3 Kopf-Klinik (Tagungsort)

PROGRAMM

4. Bundesweite Arbeitstagung

„Betriebliche Suchtkrankenhilfe und Suchtprävention
an Universitäten und Universitätskliniken“

21. / 22. September 1995

Tagungsort:

Kopf-Klinik, Großer Hörsaal

Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg

Tagesordnung: Donnerstag, 21. September 1995

- | | |
|-----------------------|---|
| 14. ⁰⁰ Uhr | Begrüßung
Prorektor Prof. Dr. Jörg Hüfner
Verwaltungsdirektor Manfred Rummer |
| 14. ³⁰ Uhr | „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie in der
Suchtkrankenhilfe“
Dr. Gunther Schmidt,
MEI-Heidelberg, Telos-Team |
| 15. ³⁰ Uhr | Pause |
| 16. ⁰⁰ Uhr | Plenum
Vorstellung der Arbeitsgruppen
Diskussion |

Tagesordnung: Freitag, 22. September 1995

- | | |
|-----------------------|---|
| 9. ⁰⁰ Uhr | Arbeitsgruppen
Die Themen entnehmen Sie bitte
der nächsten Seite |
| 13. ⁰⁰ Uhr | Mittagspause |
| 14. ⁰⁰ Uhr | Plenum
Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen,
Abschlußdiskussion,
Planung der nächsten Tagung |
| 17. ⁰⁰ Uhr | Ende der Tagung |

Themen der Arbeitsgruppen:

1. Rechtsfragen im Umgang mit Suchtproblemen
Moderation: Romana Gräfin vom Hagen
Stellvertretender Kanzler der Universität Heidelberg
2. Betrieblicher Umgang mit Suchtkranken aus der Sicht
der Arbeitssicherheit und der Personalvertretung
Moderation: Michael Huber
Sicherheitsingenieur der Universität Heidelberg
Gerd Apfel
Personalratsvorsitzender der Universität Heidelberg
3. Suchtarbeit im Betrieb: Aufbau und Widerstände
Moderation: Gerhard Heiner und Sieglinde Stempel
Suchtberatungsstelle, Universitätsklinikum Freiburg
4. Sucht im Betrieb aus der Sicht der Betroffenen
Moderation: Christiane Altmann
Krankenschwester, Universitätsklinikum Heidelberg
Klaus Müller
5. Vom Arbeitskreis Sucht zum Arbeitskreis Gesundheitsförderung
Moderation: Dieter Krebaum
Mitarbeiterberatung, Klinikum der Stadt Mannheim

☞ Die Arbeitsgruppen 1, 2, und 3 sind besonders für Teilnehmer
geeignet, die am Anfang der betrieblichen Suchtarbeit stehen.

Gesamtmoderation: Friederike Oexner
Betriebsärztlicher Dienst der Universität und des Klinikums Heidelberg